

**ERLEBE  
SOFTWARE**  
mind  square

Curabitur blandit  
consequat. Sed do  
eiusmod tempor  
incididunt ut labore  
et dolore magna  
aliqua

# SAP UXX

Lorem ipsum

# Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Über den Autor
5	Der Wert von User Experience
5	Die neue SAP User Experience Strategie
7	Konsequenzen für Ihre Unternehmensstrategie
7	Klassische Technologien...
7	... in neuem Design: Screen Personas
8	Welche Technologie steht dahinter?
8	Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich?
9	Neue Technologien
9	SAPUI5
10	Anwendungsentwicklung mit SAPUI5
11	SAPUI5 vs. OpenUI5
11	SAP Fiori
13	Was kann neue UI-Technologie (nicht) leisten?
13	Das VA01-Missverständnis
13	Die Fiori App für Auftragserfassung
14	Der richtige Use Case ist entscheidend
17	Ihr Weg zur eigenen UX-Strategie
19	Kontakt

# Vorwort

Im Alltag sind wir heutzutage erstklassige User Experience gewohnt. Vom iPhone bis zum Amazon Web Shop sind intuitive Bedienkonzepte selbstverständlich. Es ist kein Wunder, dass Anwender im geschäftlichen Umfeld die gleichen Erwartungen an die Qualität der Business-Applikationen stellen.

Das Image von SAP in Bezug auf Usability ist immer noch denkbar schlecht. Inzwischen hat SAP begonnen, hier gegenzusteuern und bietet heute die Möglichkeiten, Applikationen zu entwickeln, mit denen Nutzer gerne arbeiten. Es kommt allerdings auf die richtige Technologie- und vor allem Strategiewahl an.

Der Zoo der Oberflächentechnologien im Bereich SAP hat sich in den letzten zehn Jahren zu einer unüberschaubaren Menge entwickelt, die aus Sicht der Kunden unkoordiniert ins Kraut geschossen ist. Mit der neuen SAP User Experience Strategie gibt es erstmals eine verlässliche Aussage über die zukünftige Entwicklung.

Buzzwords wie SAPUI5, Fiori und Screen Personas bestimmen die aktuelle Diskussion. Insgesamt wächst aber die Unsicherheit: Wie kann die über Jahre gewachsene Infrastruktur optimal fit für die Zukunft gemacht werden? Lohnt sich ein Wechsel auf eine neuere Technologie? Welche Optionen passen für mein Unternehmen?

Mit diesem E-Book geben wir einen Überblick, welche Technologien aktuell zur Verfügung stehen und welche Stärken und Schwächen die einzelnen Ansätze mit sich bringen, um Ihnen so eine erste Entscheidungsgrundlage für Ihr eigenes Unternehmen zu geben. Außerdem werde ich Ihnen erläutern, was es mit SAPs neuer UX-Strategie auf sich hat, warum Sie sich Zeit nehmen sollten, um an Ihrer UX-Strategie zu arbeiten und wie ein erster Schritt aussehen kann, um Ihr SAP nicht nur fit für die Zukunft, sondern auch attraktiv für Ihre Anwender zu machen.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ingo Biermann*

# Über den Autor

## **Ingo Biermann**

Dipl.-Wirtschaftsinformatiker  
Fachbereichsleiter CUSTOM  
SOLUTIONS



Als  
Fachbereichsleiter  
unterstützt Ingo Biermann  
zusammen mit seinem Team Unter-  
nehmen dabei, die Usability ihrer SAP-In-  
frastruktur zu verbessern und Applikationen  
so zu gestalten, dass Anwender gerne damit  
arbeiten. Ingo Biermann hat sich im Laufe der  
vergangenen 15 Jahre als SAP Consultant ein  
breites Wissen zu SAP-Oberflächentechnologien  
angeeignet, das es ihm ermöglicht, seine Kun-  
den kompetent durch den Informations-  
dschungel zu zukunftsicheren Lösungen  
zu führen.



# Der Wert von User Experience

Warum sich überhaupt mit User Experience beschäftigen? Investitionen in Nutzerfreundlichkeit und Design von Applikationen sind nicht optional, sondern haben messbare Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg.

Monetäre Auswirkungen:

- Höhere Produktivität
- Bessere Datenqualität
- Niedrigere Schulungskosten

Indirekte Auswirkungen:

- Bessere Anwenderzufriedenheit
- Höhere Arbeitsmotivation
- Verbesserte Beziehungen zwischen IT und Fachabteilungen

Es zeichnet sich im Bereich der Geschäftsanwendungen ein Trend ab, der bis dato nur selten zu beobachten war:

Klassisch werden Innovationen im IT-Bereich in Prozessverbesserungen umgesetzt, also quasi im „Maschinenraum“ der SAP Business Suite.

Es wird jetzt aber zunehmend als erfolgsversprechend angesehen nur im Bereich User Experience und Usability zu investieren. Es kann mit dem richtigen Szenario gelingen echten Nutzen zu schaffen – nur durch den besseren Zugang der Anwender zum System.

## Die neue SAP User Experience Strategie

Die UX-Strategie eines jeden Unternehmens sollte sich an der längerfristigen Produktstrategie der SAP orientieren, die sich einerseits auf die verwendeten Technologien und andererseits auf die zugrunde gelegte Geschäftslogik bezieht.

Die Walldorfer setzen ausschließlich auf zwei Technologien für User Interfaces:

- Web Dynpro ABAP und
- SAPUI5

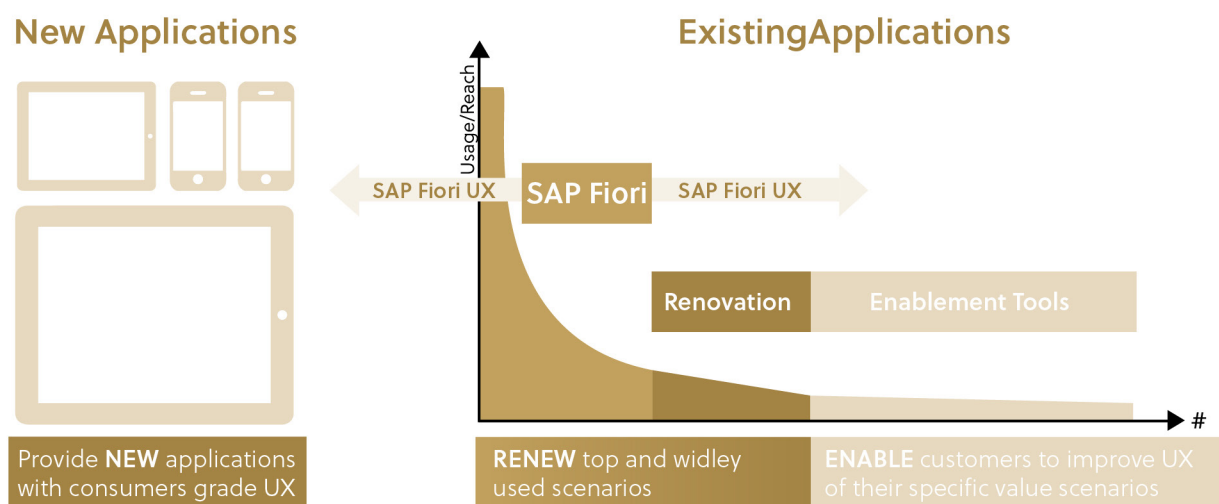
Für das Produktportfolio wird dabei eine dreiteilige Strategie verfolgt, die sich mit den Schlagworten NEW - RENEW - ENABLE beschrieben wird.

NEW: Alle neuen Produkte im Portfolio der SAP werden zukünftig mit einem starken

Fokus auf Usability auf den Markt gebracht. Hier will man die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen und so dem schlechten Image entgegenwirken. Beispiele für diese Strategie sind eben vor allem die neuen Cloudprodukte wie Cloud4Customer oder Cloud4People. In gewisser Weise fällt auch S/4 HANA in diese Kategorie. Aus Kundensicht ist das zwar zu begrüßen, aber eben eher eine Selbstverständlichkeit als ein strategisches Thema.

**RENEW:** Prozesse, Funktionen und Transaktionen, die weit verbreitet sind werden mit einem neuen alternativen UI-Layer ausgestattet. Ganz praktisch: zum heutigen Zeitpunkt 800 Fiori Apps stehen zur Verfügung, um damit allgemein bekannte Prozesse in vielen SAP Modulen durchzuführen. Hier entsteht also einen neuer Bereich des vielbesprochenen „SAP Standard“. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch: SAP liefert für die aktuelle SAP Business Suite, also ERP 6.0 usw., nicht die komplette Benutzeroberfläche neu aus. Es wird kein vollständiges neues Fiori-Frontend geben. Die Aufgabe in diesem Bereich für Kunden ist: Größtenteils auf den bestehenden Frontends bleiben und sich für die lohnenswerten Szenarien die Angebot der SAP herauspicken.

**ENABLE:** Für alle Szenarien, die von SAP selbst nicht mit neuen Standardkomponenten abgedeckt werden, gibt es ein Do-it-yourself Angebot. Entwicklungstools, die Kunden in die Lage versetzen, die Runderneuerung selbst durchzuführen. SAP Screen Personas und SAPUI5 als Entwicklungsframeworks sind hier die Stichworte. Es versteht sich von selbst, dass hier der Kosten / Nutzen - Aspekt besonders sorgfältig geprüft wird – so wie es bei Kundenentwicklungen im SAP Umfeld sowieso gemacht werden muss.



## Konsequenzen für Ihre Unternehmensstrategie

Die UX-Strategie bildet die mittel- und langfristige Richtschnur für Investitionen und Entwicklungen im Bereich der Benutzerschnittstellen. Für Eigenentwicklungen im Rahmen des SAP-Systems stellen sich in der Regel drei grundsätzliche Fragen zur Auswahl der passenden Technologie:

1. Welche Plattform soll verwendet werden?
2. Welche entwicklungstechnische Basis und Frameworks sollen für die Geschäftslogik eingesetzt werden?
3. Welche User-Interface-Technologie soll zur Anwendung kommen?

Zur letzten Frage kann es keine allgemeingültige Antwort geben. Auf den nächsten Seiten finden Sie einen Überblick über mögliche Technologien, sodass Sie Ihrer individuellen Antwort näher kommen können oder Sie im besten Fall bereits finden.

Klar ist allerdings: Für die Zukunft ist nicht die Frage, ob man den eigenen Anwendern ein hochwertiges User Interface sowohl auf dem Desktop als auch mobil zur Verfügung stellen will, sondern nur wann.

## Klassische Technologien...

Das SAP GUI bzw. Dynpro ist das klassische User Interface für die SAP Business Suite. Seit mehr als 20 Jahren ist es die Standardtechnologie der SAP. „Ich gehe in's SAP rein.“ - mit diesem Ausspruch beschreiben Anwender häufig das Arbeiten mit der SAP GUI und eben nicht das SAP Enterprise Portal oder den Enterprise Buyer.

Die Auslieferung der Dynpro Oberflächen zum Client geschieht in der Regel mit der SAP GUI für Windows und alternativ in der Variante für HTML oder als Java-Client.

SAP GUI ist aber entgegen der aktuellen öffentlichen Diskussion überhaupt nicht tot. Wie wir schon bei der Beschreibung der RENEW Strategie gesehen haben, ist der Großteil der in GUI implementierten Szenarien überhaupt nicht zu ersetzen. Ein echtes Ende der Unterstützung von SAP GUI ist nicht abzusehen und erst mit dem endgültigen Ende der aktuellen SAP NetWeaver Plattform zu erwarten.

## ...in neuem Design: Screen Personas

SAP beschreibt Screen Personas selbst als „einfachen, Drag & Drop-basierten Ansatz zur Modifizierung bestehender SAP GUI Screens, um diese benutzerfreundlicher und optisch ansprechender zu gestalten“. In anderen Worten: Mithilfe von SAP Screen Personas lassen sich SAP-Oberflächen mit minimalem Aufwand in ihrer Komplexität reduzieren. Es können in einem einfachen Editor beispielsweise Elemente, Farben, Bilder ein- und ausgeblendet, Skripte zur Automatisierung eingefügt und HTML-Seiten eingebaut werden.

Das Vorgehen bietet sich immer dann an, wenn eine zugespitzte Zielgruppe begrenzte Funktionalitäten benötigt. Eine einfache Oberfläche ermöglicht es, hocheffizient zu arbeiten. Die Anwender sind zufriedener, es unterlaufen weniger Fehler und der administrative Aufwand wird reduziert. Wenn Ihr Unternehmen bereits SAP-Kunde ist, können Sie SAP Screen Personas kostenlos nutzen.

## Welche Technologie steht dahinter?

In der ersten Version basierte Screen Personas noch auf Microsoft Silverlight. Dieser Irrweg wurde relativ schnell beendet und die aktuelle Version SAP Screen Personas 3.0 nutzt jetzt unter der Haube die Web GUI / ICM Technologie, um angepasste Varianten der Dynpros darzustellen.

Wichtige Voraussetzung: Ein Kernel 7.42 und ein Unicode System muss es schon sein, um das Screen Personas Add On einzuspielen.

Durch die SAP Screen Personas bleiben die ursprünglichen SAP-GUI-Transaktionen erhalten und werkt im Hintegrund tatsächlich weiter. Im Gegensatz zu einer Neuentwicklung zum Beispiel in Web Dynpro, die auf Funktionsbausteinen bzw. BAPIs basieren kann, wird mit Screen Personas die Transaktion quasi „ferngesteuert“.

Das heißt auch: Es sollen mit vertretbarem Aufwand mit SAP Screen Personas keine Funktionen implementiert werden, die über den Original-Funktionsumfang hinausgehen.

Aber das will man in der Regel auch nicht. Es geht hier darum, aufgeräumte Oberflächen herzustellen, um das Arbeiten mit der Anwendung zu vereinfachen.

Es ist möglich über Farbgebung, Schriftgrößen, Grafiken das Look & Feel zu verändern. Mit zusätzlichen Bedienelementen wie Buttons und verknüpften Scripten werden gezielt kleinere Automatisierungen ermöglicht.

## Welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich?

Die durch SAP Screen Personas gebotenen Optionen zur Oberflächengestaltung sind nicht besonders komplex, aber sehr effektiv und einfach.

Wenn Sie auf dem allseits bekannten SAP-Menü Veränderungen vornehmen wollen, brauchen Sie keines der ursprünglichen Elemente auf dem Bildschirm belassen. Es können eigene Buttons für bestimmte Transaktionen, externe URLs oder andere Aktionen eingebunden werden, ebenso wie Informationsfelder oder Dateneingabefelder, um Transaktionsdynpros vollständig durch einfachere Darstellungen zu ersetzen, um so die Anzahl der Schritte und notwendige Eingaben zu verringern.

**SAP Screen Personas auf einen Blick:**

- Drag & Drop Entwicklungsoberfläche
- Einfache und intuitive Bedienung



- Anpassung von Transaktionen
- insbesondere Z-Transaktionen
- „Transaktion fernsteuern“

## Neue Technologien

SAP UI5 ist die neue Entwicklungsplattform von SAP. SAPUI5 ist die Basis für Fiori Apps, die es ermöglichen, SAP-Anwendungen über eine moderne, leicht zu navigierende Oberfläche auf jedem Endgerät flexibel zu nutzen. Sowohl SAPUI5 als auch Fiori müssen nicht extra erworben werden, sondern stehen allen SAP-nutzenden Unternehmen zur Verfügung. Im Folgenden finden Sie die wichtigsten Fakten zu beiden Technologien.

### SAPUI5

SAPUI5 (SAP User Interface 5) ist ein Paket von Bibliotheken und Tools für die Entwicklung von Anwendungen nach dem HTML5-Standard mit JavaScript und CSS. SAP-Entwickler nutzen SAPUI5 für Webanwendungen, die sowohl für den Desktop als auch für mobilen Endgeräte geeignet sind.

SAP positioniert SAPUI5 als die wichtigste zukünftige UI-Technologie für Anwendungen im SAP-Umfeld.

SAP nutzt SAPUI5 als Grundlage für Benutzeroberflächen in verschiedenen Produkten und Lösungen, darunter SAP Fiori, S/4 HANA, HR Renewal, Screen Personas und andere. Im Kern ist SAPUI5 eine HTML5-Rendering-Bibliothek für den Client, die darauf ausgelegt ist, mit SAP Backendsystemen über ODATA-Services zu interagieren. Diese Services werden mit Hilfe des SAP Gateways auf ABAP-Applikationsservern bereitgestellt.

Auch wenn im Internet diese Standards bereits seit Langem eingesetzt werden, stellen die SAP Webanwendungen ein neues Prinzip dar. Es wird damit eine Abkehr von der klassischen Webentwicklung eingeläutet, die mit BSP und WebDynpro die bisher vorherrschende Konvention bei SAP war.

**Funktionsprinzip bei HTML5 Anwendungen (und damit auch von SAPUI5) ist:**

- Der HTML5 Code stellt die Anwendung (oft als App bezeichnet) dar und wird vom Benutzer in seinem Browser zunächst heruntergeladen.
- Die App läuft ab diesem Zeitpunkt tatsächlich im Browser ab.
- Mit dem Server (als Backend bezeichnet) wird nur noch auf dem Wege von Webservices kommuniziert. Das bedeutet: Die App lädt sich die erforderlichen Daten von Server herunter oder schickt sie dorthin ab.

- Im Unterschied zu klassischen Standards wird kein HTML-Code zur Darstellung der Webseite kontinuierlich zwischen Server und Client ausgetauscht.
- Dieses Vorgehen macht es prinzipiell möglich, dass eine SAPUI5 App ohne stehende Netzverbindung läuft und Offline- und Synchronisierungsfunktionen anbieten kann, sofern die genutzten Backendservices dies unterstützen.

SAPUI5 ist grundsätzlich sowohl für Anwendungen für den Desktop als auch für mobile Endgeräte geeignet. Eine wesentliche Stärke in diesem Zusammenhang ist es, dass Anwendungen „responsive“ gestaltet werden können und damit plattformübergreifend funktionieren. Apps passen sich dann automatisch an die zur Verfügung stehende Bildschirmgröße an und ändern die Anordnung und Funktionsweise von Bedienelementen.

## Anwendungsentwicklung mit SAPUI5

Für den Entwickler stellt SAPUI5 eine umfangreiche Sammlung von Templates, Floorplans und Controls zur Verfügung, aus denen Apps zusammengestellt werden können. Entsprechend den Grundprinzipien von HTML5 werden Controls wie Formulare, Tabellen oder Charts mittels dem sogenannten Binding an ODATA-Services gebunden und erlauben auf diese Weise die Abfrage, Darstellung und Änderung von Daten aus Backendsystemen.

Als Entwicklungsumgebung kommt entweder eclipse mit SAPUI5 Plugins zum Einsatz oder die SAP WebIDE. Letztere stellt Editor, Wizards und Tools als Cloudlösung zur Verfügung. Fertige Anwendungen werden dann von der WebIDE auf das Laufzeitsystem deployed.

Die in SAPUI5 entwickelten Anwendungen können eigentlich über jeden beliebigen Webserver ausgeliefert werden. In der Praxis kommen aber vor allem zwei Szenarien zum Einsatz:

1. Frontendserver mit SAPUI5 Applikationen und SAP Gateway (ABAP basiertes System)
2. HANA Cloud Platform mit SAPUI5 Applikationen und Serviceanbindung an Backendsysteme über ODATA (Platform-as-a-Service System)  
Die Richtlinien, die SAP für Anwendungen in diesem Kontext festlegt und mit dem etwas doppeldeutigen Namen „Fiori-Designprinzipien“ versehen hat, können von Entwicklern genutzt werden, um die eigenen Apps in gleicher Weise zu gestalten. Neben konkreten Vorgaben zu einzelnen UI-Controls sind das auch vor allem die Grundprinzipien und Zielsetzungen:
  - Rollenbasiert: Jeder Mitarbeiter sieht nur die für sein Aufgabengebiet relevanten Anwendungen

- Einfach: Apps basieren auf 1-1-3-Prinzip: 1 Anwender, 1 Anwendungsfall und bis zu 3 Bildschirme. Auch komplexe Aufgaben sollen mit bis zu 3 Klicks erledigt werden.
- Kohärent: Die Apps sind in einem einheitlichen Look&Feel gehalten, über alle Devices hinweg.
- Responsiv: Die Oberfläche passt sich jedem Endgerät an und bleibt einheitlich.
- Intuitiv: Die Apps sind intuitiv bedienbar, sodass eine niedrige Einstiegshürde gegeben ist.

## SAPUI5 vs. OpenUI5

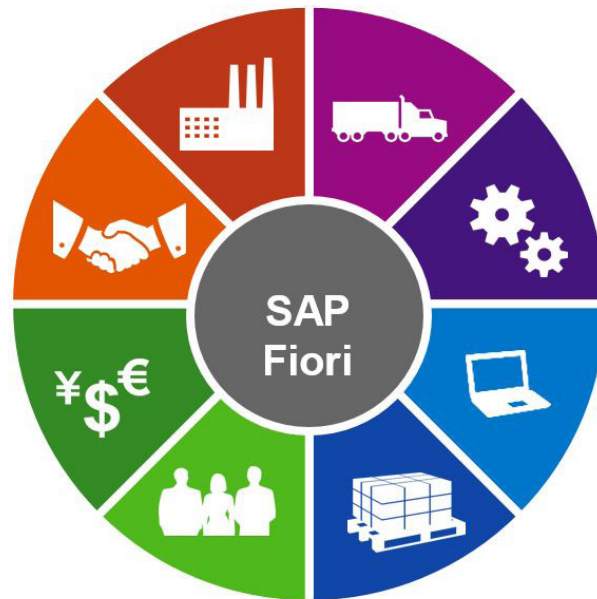
Eine spezielle Version von SAPUI5 ist unter dem Namen OpenUI5 als Open Source Software verfügbar. Technisch gesehen fehlen hier lediglich einige Bibliotheken, die mit der verwendeten Apache 2.0 Lizenz nicht vereinbar sind.

In der Praxis hat OpenUI5 nur geringe Bedeutung. Für SAP-Kunden besteht kein Grund auf die abgespeckte Version zurückzugreifen, denn ihnen steht das gesamte SAPUI5 Framework sowieso im Rahmen der SAP Lizenzierung ohne Mehrkosten zur Verfügung. Außerhalb der SAP-Welt konnte sich OpenUI5 bisher nicht gegen den alleinigen Einsatz bekannter Frameworks wie jQuery durchsetzen.

## SAP Fiori

SAP Fiori bezeichnet im Wesentlichen eine Reihe von Standard-Apps, die von SAP für das SAP-System in SAPUI5 entwickelt wurden, um SAP-Transaktionen insbesondere für mobile Endgeräte und typische, einfache Anwendungsfälle bereitzustellen.

Was Fiori Apps auszeichnet ist eine einheitliche Design-Richtlinie: Die Anwendungen sind über alle Endgeräte hinweg im gleichen Design gehalten, etwas, das bei SAP bisher nicht gegeben war. Die Apps sind responsiv, das heißt verfügen auf allen Geräten im Kern über die gleichen Funktionen, sind nur in der Darstellung angepasst und intuitiv zu bedienen. Das wird auch dadurch erreicht, dass die Aufgabe und weniger das Objekt im Vordergrund steht, sodass die Transaktion auf ihre für den Use Case notwendigen Funktionalitäten reduziert und innerhalb von drei Screen abschlossen werden kann.



Für Unternehmen bedeutet SAP Fiori: Mitarbeiter haben über die Apps von jedem Ort jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Unternehmensprozesse, sodass Prozesse beschleunigt und damit effektiv Kosten gesenkt werden können.

Die einzelnen Apps wie beispielsweise die ESS/MSS-Anwendungen aus dem HR/HCM-Umfeld können in ein eigenes Launchpad in Kachel-Optik integriert werden. Die Prozesse im Hintergrund bleiben dabei gleich.

Da die neuen mobilen Anwendungen der SAP auf HTML5 basieren und mit dem Gateway-Server verbunden sind, laufen die Anwendungen nicht offline. Ein Download ist deshalb auch nicht möglich. Die Anwendungen laufen direkt im Browser, unabhängig vom Betriebssystem, sei es nun Android oder iOS. Es werden alle gängigen Browser unterstützt.

Wie schon angedeutet, ist die Architektur von SAP Fiori so aufgebaut, dass die App über den SAP NetWeaver Gateway-Server mit dem ERP-System verbunden wird (Central-Hub) oder alternativ auch mit einer embedded-Lösung gearbeitet werden kann. Dabei wird der Gateway-Server direkt in das ERP integriert.

Das Customizing bzw. die Installation und Konfiguration der Fiori Apps ist relativ einfach und beschränkt sich vorwiegend auf die Aktivierung verschiedener Services. Eine Liste der von der SAP angebotenen Apps ist hier bereit gestellt.

Wenn es um Erweiterungen bzw. die Extension der Apps geht, so werden die Backend-Komponenten direkt im SAP geändert, die Frontend-Komponente hingegen beispielsweise in Eclipse. Auch SAP selbst liefert in sogenannten Waves regelmäßig Updates mit erweiterten Funktionalitäten für ihre Fiori-Apps aus.

# Was kann neue UI-Technologie (nicht) leisten? Das VA01-Missverständnis

Die VA01-Auftragserfassung kennen viele SAP-Anwender gut, mögen sie aber nicht besonders. Wenn wir mit Kunden eine mittelfristige UI-Strategie festgelegt haben, suchen wir in der Regel ein Pilotprojekt für die Entwicklung einer SAPUI5-App oder die Optimierung mit SAP Screen Personas. Oft hören wir dann den Vorschlag: VA01 als App!

Die Transaktion zur Auftragserfassung aus dem SAP SD ist auf den ersten Blick ein guter Kandidat für ein Renewal des User Interfaces. Denn die VA01 wird oft als komplex, überladen und nicht zielführend empfunden. Sie lässt sich auch nicht vom Vertriebsteam mobil beim Kunden vor Ort nutzen. Eine mobile App könnte die Prozesse optimieren und die Bedienung vereinfachen.

Die Erwartung: Wird die Transaktion in einer neuen SAPUI-Technologie abgebildet, erzeugt dies automatisch eine leicht zu bedienende Anwendung, am liebsten schulungsfrei einsetzbar und idealerweise mit dem gleichen Funktionsumfang. Doch so einfach funktioniert es leider nicht. Am Beispiel von VA01 lässt sich aber wunderbar zeigen, welche Überlegungen und welches Verständnis notwendig sind bei der Entscheidung für oder gegen eine App, bei der Wahl einer geeigneten Transaktion und der Gestaltung der Anwendung.

## Die Fiori App für Auftragserfassung

Für die Auftragserfassung als einer der am häufigsten genutzten und wichtigsten Transaktionen bietet SAP eine Fiori Standard-App an. Die erste Irritation tritt regelmäßig auf, wenn man sich die Auftragserfassung näher anschaut. Diese hat nämlich mit der VA01 ziemlich wenig zu tun.

Der Anwender wird hier wie in einem Webshop geführt. Artikel werden aus einem Katalog ausgewählt und in den Warenkorb gelegt. Dann geht es „zur Kasse“ und ein paar

Zusatzinformationen werden erfasst, bevor der Kundenauftrag angelegt werden kann. Die Fiori-App funktioniert für viele Standardvorgänge, Sonderfälle, Spezialaufträge und individuelle Erweiterungen aus der VA01 können nicht berücksichtigt werden.

## Warum ist das so?

Die App basiert auf den Grundideen von Fiori und stellt den Anwender und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt.

Die Grundideen von Fiori:

- Anwendungen sollen einfach zu bedienen sein.
- Apps fokussieren auf Menschen und deren Ziele.



- Es gilt das 1-1-3-Prinzip: Ein Benutzer, ein Use Case, maximal drei Screens.
- Es wird über alle Endgeräte hinweg ein konsistente Oberfläche erzeugt.

Diese Anforderungen stehen der grundsätzlichen SAP-Herangehensweise, eine Transaktion für alle möglichen Anwendungsfälle bereitzustellen, diametral entgegen. Es ist nicht möglich, den vollen Funktionsumfang abzubilden und gleichzeitig eine aufgeräumte, intuitiv zu navigierende Oberfläche herzustellen. Hier liegt das grundsätzliche Missverständnis. Die neue UI-Technologie verleiht einer bestehenden Transaktion nicht wie aus Zauberhand eine moderne responsive Oberfläche, sie verlangt eine inhaltliche Entscheidung und Beschränkung auf einen Anwendungsfall, der pro App abgebildet werden kann. Im Fall der VA01 könnte eine mobile App sich an den Vertriebsmitarbeiter vor Ort beim Kunden, der nur für Artikel aus dem Hauptkatalog ohne weitere Details Aufträge vorerfassen will. Das ist innerhalb von 3 Screens umsetzbar. Wollte man alle möglichen Details eines komplexen Auftrags 1:1 aus VA01 mobil erfassen, würde eine nicht navigierbare, überladene App entstehen, die unzählige Screens benötigt.

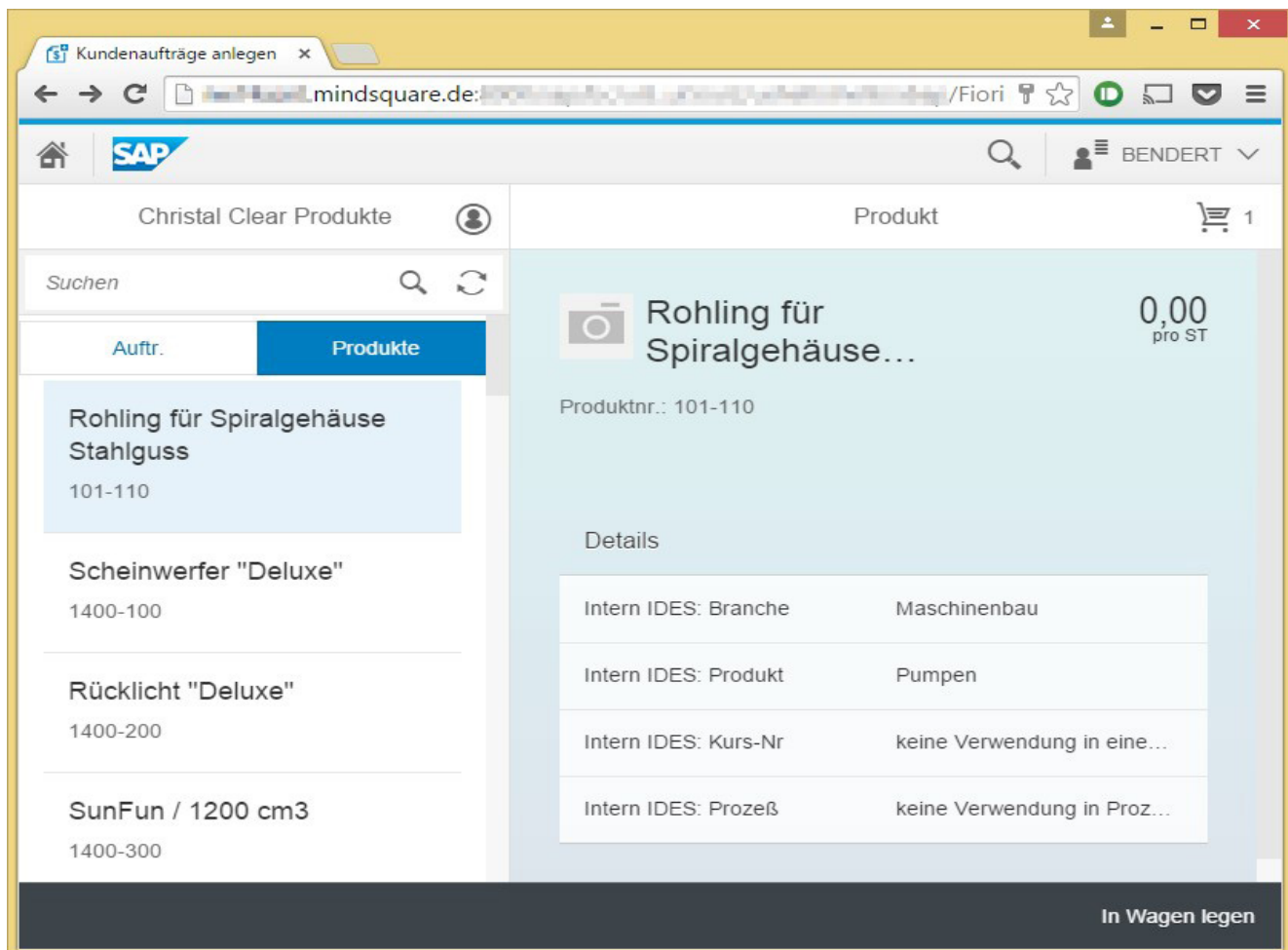
## Der richtige Use Case ist entscheidend

Steht man vor der Frage, ob man auf eine Fiori- bzw. SAPUI5-Lösung oder eine klassische Web Dynpro-Lösung setzen sollte, kann die Orientierung am 1-1-3-Prinzip eine Entscheidungshilfe sein:

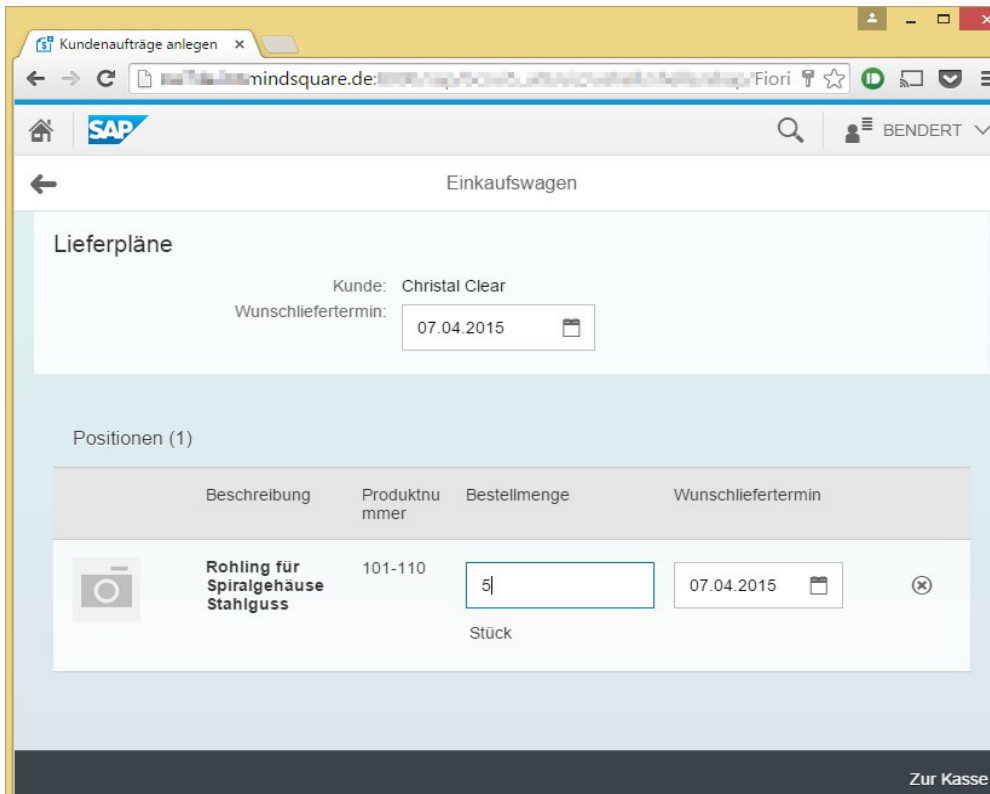
- Kann ich den Anwender meiner Anwendung präzise beschreiben?
- Seine Sichtweise auf das Problem und den Use Case, den die App abdecken soll?
- Ist alles so weit wie möglich reduziert und vereinfacht?

Auch die angestrebte Konsistenz über alle Endgeräte kann als Hilfsmittel zu Beurteilung

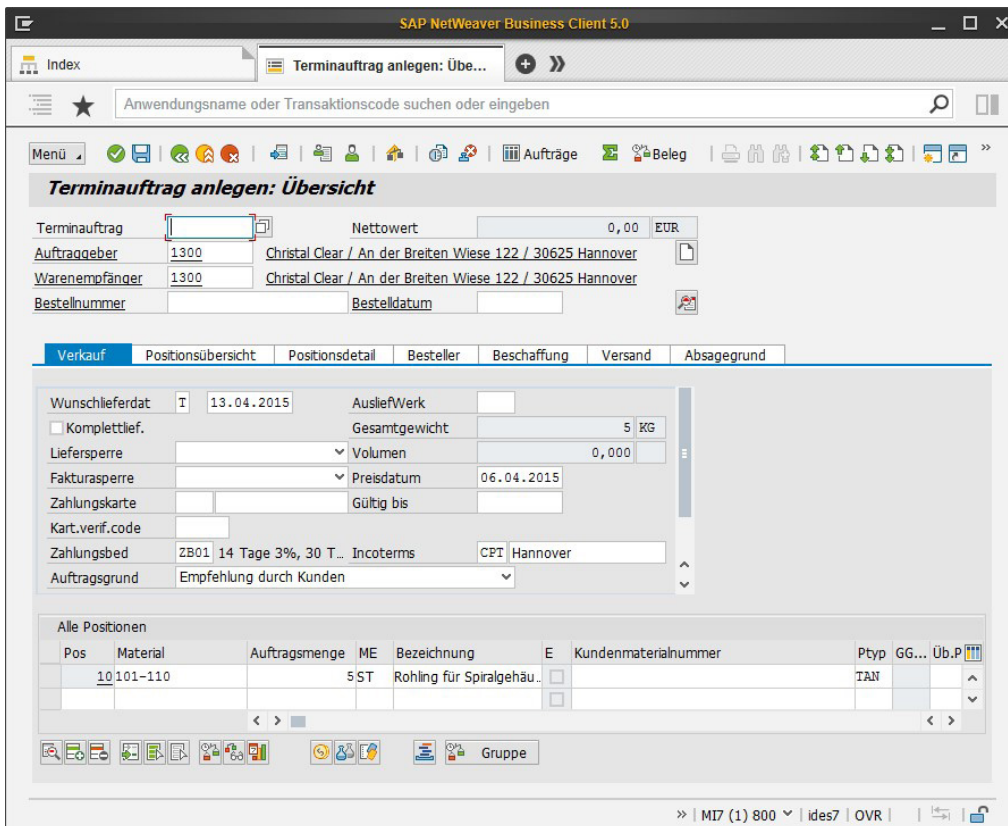
des passenden Konzepts herangezogen werden. Fragen Sie sich: Ist der Funktionsumfang der geplanten Anwendung so gut eingegrenzt und definiert, dass sie im Prinzip auf einem Tablet und sogar einem Smartphone sinnvoll nutzbar ist? Ist das nicht der Fall, dann versuchen Sie wahrscheinlich gerade VA01 nachzubauen und sollten sich fragen, warum Sie das dann mit SAPUI5 machen statt es direkt mit Web Dynpro zu entwickeln.



Fiori App zur Auftragserfassung-1



Fiori App zur Auftragserfassung-2



Das Original: VA01 Terminauftrag anlegen

# Ihr Weg zur eigenen UX-Strategie

Was bedeutet das Ausgeführte für die UX-Strategie Ihres Unternehmens? Zunächst einmal dies: Sie müssen nicht sofort und komplett auf SAPUI5 umsteigen und Fiori einführen. Die bisher bekannten UI-Technologien wie Web Dynpro Java, CRM WebUI und Interactive Forms werden auch weiterhin supported und größtenteils auch weiterentwickelt. Die Zukunft heißt allerdings SAPUI5 und Fiori und es kann je nach Ausgangslage sinnvoll sein, für eigene Entwicklungsprojekte bereits jetzt auf genau diese Technologien zu setzen.

Für welche Technologien Sie sich entscheiden sollten, kann pauschal nicht beantwortet werden. Zusammenfassend lassen sich aber einige Richtwerte an die Hand geben:

- Web Dynpro ABAP ist für die transaktionsorientierten, schwergewichtigen SAP Anwendungen die richtige Wahl.
- SAPUI5 für modernes durchgängiges Design vom Desktop bis zum Smartphone.
- Klassisches Dynpro hat in vielen Bereichen noch immer seine Berechtigung.
- Formulare sind für bestimmte Spezialaufgaben unverzichtbar.
- SAP Screen Personas eröffnet neue Möglichkeiten für alte Z-Transaktionen.

Fragen Sie sich also vor Beginn des UX-Projekts:

- Wer ist meine Zielgruppe?
- Was will die Zielgruppe mit der Anwendung tun und erreichen?
- Was sind die existierenden Datenquellen und Funktionen dafür?

Dann folgt ein iteratives Vorgehen: Ist die Anwendung einfach und konsistent genug, um erfolgreich eingeführt zu werden oder muss sie weiter vereinfacht und eingedampft werden?

Für das Gelingen einer guten User Experience ist unbedingt notwendig, dass Sie von Anfang an den Anwender im Blick behalten. Hier helfen Werkzeuge wie zum Beispiel Wireframing oder MockUp-Tools, mit denen Iterationsrunden zwischen Anwendern und Entwicklern einfach möglich sind. Nicht zu vergessen ist ein professionelles Projektmanagement, das Anforderungen und Erwartungen ernst nimmt, richtig kanalisiert und eine umfassende Kommunikationsstrategie dazu aufsetzt.

Wenn Sie Unterstützung bei den ersten Schritten in Ihrem UX-Projekt suchen, bieten wir Ihnen unseren Kickstarter-Workshop SAP User Experience an. Ich nehme mir einen Tag Zeit, an dem ich Ihnen einen fachlichen Überblick gebe, Ihre individuellen Fragen beantworte und Ihnen Empfehlungen für Ihre nächsten Projektschritte und maßgeschneiderte UX-Strategie gebe.

Ja, ich möchte weitere [Infos zum Kickstarter-Workshop](#) und eine [kostenfreie Telefonberatung](#) nutzen!

Ja, ich möchte mich direkt [zum Kickstarter-Workshop anmelden](#)!



## Kontakt

CUSTOM SOLUTIONS

Ein Fachbereich der mindsquare GmbH

Otto-Brenner-Str. 207

33604 Bielefeld

Tel. 0211 946 285 72-15

[info@erlebe-software.de](mailto:info@erlebe-software.de)

